



Stadtparlament

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail parlament@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Wil, 22. Juni 2011

Amts-dauer 2009 – 2012

Protokoll der 26. Sitzung des Stadtparlaments

Donnerstag, 19. Mai 2011, 17:00 – 21.15 Uhr, Tonhalle

Anwesend 37 resp. 38 resp. 39 resp. 40 Mitglieder des Stadtparlaments
5 Mitglieder des Stadtrates

Entschuldigt
abwesend Juri Deffendi, SVP (bis 18.00 Uhr)
Erwin Hauser, SVP (bis 17.35 Uhr)
Silvia Ammann, SP (bis 17.10 Uhr)

Vorsitz Mario Schmitt, SVP

Protokoll Christoph Sigrist, Stadtschreiber

Nach der Eröffnung durch Parlamentspräsident Mario Schmitt, SVP, ist die Behandlung der Geschäfte wie folgt vorgesehen:



Traktandum

1. Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2009 bis 2012
 - Bau- und Verkehrskommission (Rücktritt Bruno Egli, FDP)
2. Interpellation Guido Wick, GRÜNE prowil –
Landreserven in Bronschhofen und Wil
3. Interpellation Luc Kauf, GRÜNE prowil –
Transparenz im Vereinigungsprojekt Wil-Bronschhofen
4. Bericht des Gemeinderates Bronschhofen und des Stadtrates Wil /
Vereinigungsbeschluss / 2. Lesung
5. Alterszentrum Sonnenhof – Erneuerung / Neuordnung Küche, Cafeteria, Eingang
6. Postulat Luc Kauf, GRÜNE prowil –
Soziale Durchmischung im ganzen Stadtgebiet
Erheblicherklärung
7. Interpellation Bruno Egli, FDP –
Zukunft Zeughausareal
8. Interpellation Silvia Ammann, SP –
Energetische Sanierungen Primarschule Lindenhof und Sofortmassnahmen



1. Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2009 bis 2012
▪ Bau- und Verkehrskommission (Rücktritt Bruno Egli, FDP)

Gemäss Wahlvorschlag wird folgendes Parlamentsmitglied in offener Wahl in die Bau- und Verkehrskommission gewählt:

Rücktritt von: Bruno Egli, FDP

Gewählt: Marc Bachmann, FDP

2. Interpellation Guido Wick, GRÜNE prowil – Landreserven in Bronschhofen und Wil

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 16. März 2011 die Antwort auf die Interpellation Guido Wick, GRÜNE prowil, betreffend „Landreserven in Bronschhofen und Wil“.

Diskussion wird nicht beantragt. Der Interpellant zeigt sich mit der Antwort des Stadtrates teilweise zufrieden.

3. Interpellation Luc Kauf, GRÜNE prowil – Transparenz im Vereinigungsprojekt Wil-Bronschhofen

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 16. März 2011 die Antwort auf die Interpellation Luc Kauf, GRÜNE prowil, betreffend „Transparenz im Vereinigungsprojekt Wil-Bronschhofen“.

Diskussion wird nicht beantragt. Der Interpellant zeigt sich mit der Antwort des Stadtrates nicht zufrieden.

4. Bericht des Gemeinderates Bronschhofen und des Stadtrates Wil / Vereinigungsbeschluss / 2. Lesung

Die 1. Lesung zum Bericht des Gemeinderates Bronschhofen und des Stadtrates Wil / Vereinigungsbeschluss fand am 10. Februar 2011 statt.

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 25. August 2010 einen Bericht und Antrag zum Vereinigungsbeschluss der Gemeinde Bronschhofen und der Stadt Wil und beantragt:

Der Vereinigungsbeschluss sei zu genehmigen und in zustimmendem Sinne den Stimmberechtigten zu unterbreiten.

Die vorberatende Kommission unter Vorsitz von Patrick Bernold, CVP, ist für Eintreten, stellt keine eigenen Anträge und unterstützt den Antrag des Stadtrates.

Eintreten

Luc Kauf stellt namens der Fraktion GRÜNE prowil folgenden Rückweisungsantrag:



Seite 4

Die Vorlage ist an den Stadtrat zurückzuweisen mit folgendem Auftrag: Der Stadtrat soll die Bedingungen für die Fusion so festlegen, dass die Leistungsunterschiede in der Gemeinde Bronschhofen zuerst im positiven Sinne anzugleichen sind. Ebenfalls müssen verbindliche Zusagen für eine Inkorporation der Elektro- und Wasserkorporationen Bronschhofen und Rossrüti vorliegen. Die verbindliche Zusage für einen festen Verwaltungsstandort in Bronschhofen ist fallen zu lassen. Wappen und demzufolge das ganze Erscheinungsbild von Werbung, Briefschaften, Beschilderungen etc. ist von Wil zu übernehmen, ebenfalls soll von Beginn an für das gesamte neue Stadtgebiet nur ein Wahlkreis gelten.

Abstimmung

Der Rückweisungsantrag der Fraktion GRÜNE prowil wird mehrheitlich abgelehnt, damit tritt das Stadtparlament auf die Vorlage ein.

Pause: 19.10 – 19.25 Uhr

Detailberatung wird nicht benützt. Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, stimmt das Stadtparlament in der *Schlussabstimmung* dem Antrag des Stadtrates mit 23 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.

5. Alterszentrum Sonnenhof – Erneuerung / Neuordnung Küche, Cafeteria, Eingang

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 2. Dezember 2010 den Bericht und Antrag zur „Alterszentrum Sonnenhof - Erneuerung / Neuordnung Küche, Cafeteria, Eingang und beantragt:

1. Das Projekt Erneuerung/Neuordnung Küche, Cafeteria, Eingang im Alterszentrum Sonnenhof mit Gesamtkosten von brutto Fr. 3'670'000.-- sei zu genehmigen.
2. Die Belastung der, nach dem Bezug aus der Erneuerungsreserve von Fr. 400'000.-- der Rechnung des Alterszentrums Sonnenhof und eines Beitrags von Fr. 30'000.-- aus dem kantonalen Gebäudeprogramm, verbleibenden Gesamtkosten von Fr. 3'240'000.-- mit je Fr. 1'620'000.-- zulasten der städtischen Rechnung (Konto 157.5630.009) und der Rechnung des Alterszentrums Sonnenhof (Konto 11001) sei zu genehmigen.
3. Es sei festzustellen, dass der Beschluss nach Ziffer 1 gemäss Art. 9 lit. g Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Die Bau- und Verkehrskommission als vorberatende Kommission unter Vorsitz von Eva Noger, GRÜNE prowil, ist für Eintreten, unterstützt die Anträge des Stadtrates und stellt keine eigenen Anträge.

Eintreten

Klaus Rüdiger, SVP, stellt namens der SVP-Fraktion folgenden Rückweisungsantrag:

Dem Stadtparlament sei eine reduzierte Vorlage zu unterbreiten, welche sich auf die Erneuerung der Küche und den Einbau eines geeigneten Bodenbelags (Rollstuhl und Rollator) im Bereich der Cafeteria beschränkt. Weitere mittel- und langfristige Investitionen wie zum Beispiel eine allfällige Fassadensanierung im Zusammenhang mit der Erneuerung der Heizungsanlage sind dem Parlament in einem sinnvollen Konzept mit einem realistischen Zeitplan für die Umsetzung aufzuzeigen.



Seite 5

Guido Wick, GRÜNE prowil, stellt namens der Fraktion GRÜNE prowil einen Rückweisungsantrag:

Dem Parlament sei ein Projekt mit ausschliesslicher Erneuerung der Küche im Alterszentrum Sonnenhof mit wesentlich geringeren Kosten zu unterbreiten. Die Erneuerungen haben sich auf das Notwendige zu beschränken. Dabei ist nach Lösungen zu suchen, die das Arbeiten in der Küche verbessern, ohne wesentliche Veränderungen an der baulichen Struktur vorzunehmen.

Guido Wick, GRÜNE prowil, zieht seinen Rückweisungsantrag zu Gunsten des Rückweisungsantrags der SVP-Fraktion zurück.

Abstimmung Rückweisungsantrag SVP-Fraktion

Das Stadtparlament stimmt dem Rückweisungsantrag der SVP-Fraktion mit 22 Ja-Stimmen zu 17 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung zu.

Abstimmung Sitzungsverlängerung

Die Sitzung wird mit 24 Ja zu 14 Nein nicht verlängert. Die Traktanden 6 bis 8 werden nicht behandelt.

Neue Vorstösse

- Einfache Anfrage Erika Häusermann, glp – zu hohe Hürden für Volksrechte in Wil

Anhängige Geschäfte

- Neubau modulare Quartierschule Nord
- Gründung und Beteiligung ThurVita AG
- Kaufvertrag für die Grundstücke Nrn. 359, 2691 und 3060 in Neualtwil / Fristverlängerung Überarbeitung Gestaltungsplan

Bekanntgabe Einsetzung nicht ständige Kommission / Gewählte

Es wurde folgende vorberatende Kommission eingesetzt:

„Gründung und Beteiligung ThurVita AG“

- Michael Sarbach, GRÜNE prowil (Präsident)
- Ruth Frick-Beer, CSP (CVP-Fraktion)
- Christoph Gehrig, CVP
- Erwin Hauser, SVP
- Patrick Lutz, SVP
- Markus Hilber, FDP
- Marianne Mettler, SP



Seite 6

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung des Stadtparlaments vom 28. April 2011 wurde vom Präsidium am 4. Mai 2011 genehmigt.

Verabschiedung von Weibel Fredy Bannwart

Mit einer kurzen Ansprache verabschiedete Parlamentspräsident Mario Schmitt zum Abschluss der Sitzung den Parlamentsweibel Fredy Bannwart, der nach 24 Jahren im Dienste der Stadt Wil Ende Juni 2011 pensioniert wird. In allen diesen Jahren hat Fredy Bannwart seine Arbeit für das Wiler Stadtparlament stets sehr loyal und allezeit sehr pflichtbewusst ausgeübt. Mario Schmitt bedankte sich herzlich beim abtretenden Weibel, der drei Jahre nach Gründung des Wiler Stadtparlaments seine Tätigkeit aufgenommen hatte. Damit habe Fredy Bannwart nicht nur die Arbeit der allerersten Wiler Parlamentarierinnen und Parlamentarier begleitet und direkt miterlebt, sondern auch das Wirken all jener, die seither in dieses Gremium gewählt worden seien. Zum Dank für seine Dienstreue und seine Arbeit überreichte Mario Schmitt Fredy Bannwart eine Urkunde sowie ein kleines Präsent.

Stadt Wil

Mario Schmitt
Präsident

Christoph Sigrist
Sekretär